***Der untenstehende Text von Elsbeth Tanner ist zusammen mit dem Bild kürzlich in der***

***Elgger Zeitung erschienen***

**Arbeit vom Feinsten: Freiwillige Sitzwache 2021**

Aktuell haben wegen der Pandemie viele Menschen mehr Zeit. Daher ist der Moment genau richtig, Neues kennenzulernen, auszuprobieren und Freude daran zu finden.

Ein Spitalaufenthalt ist immer etwas Belastendes. Oft können sich gerade ältere Menschen nach einer Operation schlecht zurechtfinden. Das ausgebildete Pflegepersonal hat aber für die Fragen und Ängste dieser Personen schlicht zu wenig Zeit. Hier sind die «Sitzwächler\*innen» gefragt. Sie erklären immer wieder, dass und warum der Patient die Infusion im Arm nicht herausziehen soll und schätzen auch ab, ob sie die «diensthabende Nachtschwester» holen müssen. Hier stört es gar nicht, dass die Freiwilligen vielleicht etwas älter sind oder keine Pflegeerfahrung mitbringen – es zählen Einfühlungsvermögen und die Lebenserfahrung.

In einem gratis angebotenen viertägigen Kurs werden die Interessent\*innen mit den für die freiwillige Sitzwache wichtigen Gepflogenheiten im Spital bekannt gemacht. Auch der liebevolle Kontakt untereinander ist sehr wichtig. Manchmal werden Freundschaften fürs Leben geschlossen.

*Weiterbildung gross geschrieben*

Die Leitenden der Spitalseelsorge rufen die Freiwilligen monatlich zusammen, um ihnen mit einem spannenden Vortrag Weiterbildung vom Haus oder von auswärts zu bieten. Nach der Pause wird in kleinen Gruppen über die verbrachten Nächte und Erlebnissen diskutiert. Das ist immer sehr spannend und aufbauend.

Klar, Freiwilligenarbeit wird nicht bezahlt – doch gibt es für die durchwachten Nächte ein paar Vergünstigungen und ganz viel Wertschätzung und Goodwill von allen Seiten.

Schwierige Situationen im Spital mit Erfolg zu meistern, ist bereichernd.

Momentan sind wir in Elgg fünf Personen, die sich für wenn möglich zwei Nachtwachen im Monat im Kantonsspital Winterthur verpflichtet haben.

